



## Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt  
Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der Patricier und Kaufleute, wie man noch an der Bauart absehen kann. Zu ebener Erde sind meistens große Gewölbe und Stallungen, in den obern Stockwerken Säle mit bedeutenden Vorplätzen und mit Marmor gepflasterten Gängen, welche ringsum den Hof herumlaufen und zu welchen theils Wendel- theils andere Treppen mit gothisch verzierten Geländern führen. Die Zimmer sind hoch, getäfelt und mit Firniß überzogen, wodurch sie nichts weniger als freundlich sind. Außer einer Menge unheizbarer Kammern findet man auch gewöhnlich nur eine einzige Küche im ersten Stock. Dieß alles zeigt deutlich, daß ein so großes Gebäude immer nur von einer Familie mit ihren Dienstleuten bewohnt werden konnte. Obgleich die Häuser der Handwerker mehr bewohnt waren; so ist doch die Angabe, daß Nürnberg eine Bevölkerung von 80,000 Menschen gehabt haben soll, übertrieben; denn erstens nahmen die großen aber von wenig Menschen bewohnten Häuser den größern Flächenraum ein, und zweitens hielt es sehr schwer das Bürgerrecht zu erlangen. Nach einem billigen Maaßstab kann die Stadt in ihrem höchsten Flor von ohngefähr 60,000 Menschen bewohnt gewesen seyn.